

Wettbewerb entschieden

Der Förderverein des Entringer Freibads kürte bei seiner Mitgliederversammlung den Sieger des Logowettbewerbes. Da der Förderverein Freibad Ammerbuch erst im vergangenen Jahr gegründet wurde, waren alle Teilnehmer der Mitgliederversammlung, die online stattfand, natürlich auf das Siegerlogo gespannt.

Angela Baum



Entworfen hatte das Logo (GB-Foto: gb) die Grafikerin Ann-Kristin Riehle, die sich natürlich freute, Siegerin des Ideenwettbewerbs zu sein. Vorsitzender Andreas Schmitz und Franziska Weber als stellvertretende Vorsitzende sowie die anderen Vorstandsmitglieder und Beisitzer Arne Dingis gratulierten der Logo-Gestalterin, die auch mit einem Geschenk bedacht wurde. Ann-Kristin Riehle erhielt einen Bücher-Gutschein. Alle anderen fleißigen kreativen Köpfe bekamen für ihre Logo-Entwürfe eine Kleinigkeit zugesandt.

Ein weiterer Höhepunkt der Mitgliederversammlung war der erste Kassenbericht von Kassier Reinhard Rubow. Er erklärte, dass es zunächst ein vorläufiger Kassenbericht sei, da die beiden Kassenprüfer Helmut Croll und Michael Dold erst im Rahmen der Mitgliederversammlung offiziell gewählt wurden. Die Kassenprüfer müssen nun den Kassenbericht und die Kasse prüfen. Der Kassenbericht umfasst nur wenige Wochen aus 2020 sowie das begonnene Jahr 2021. Rubow freute sich über die hohe Spendenbereitschaft aus der Bevölkerung. Man habe 15246 Euro an Spenden aus dem Kulturbad erzielt und bislang nur wenige Ausgaben gehabt.

Der Verein konnte beim Finanzamt Tübingen die Anerkennung der Gemeinnützigkeit erzielen, da eines der Vereinsziele die Förderung des Sports ist. Gespendet hatten Privatpersonen sowie Firmen. Die Vereinseinnahmen mitsamt der Mitgliedsbeiträge belaufen sich auf rund 20000 Euro. Andreas Schmitz gab einen Ausblick und Rückblick – zum Monatsbeginn etwa wurde ein neuer zweiter Bademeister eingestellt.

Wenn das Freibad im Sommer öffnen kann, soll bis dahin eine neue Tischtennisplatte aufgestellt werden. Zudem soll eine Abstellmöglichkeit für den Rasenmäher und anderes Vereinsgerät gebaut werden. Auch sollen Spiel- und Schwimmutensilien gekauft werden, die dann, wenn es die Corona-Pandemie wieder erlaubt, an die Badegäste ausgeliehen werden können.

Für die Eröffnung wurde ein ausgefeiltes Hygienekonzept erstellt. So sind Corona-Tests angedacht, ebenso eine Kontrolle der Anzahl der Badegäste. Auch sollen die Regeln den

Badegästen erklärt werden. Bei all diesen Punkten will der Förderverein Freibad Ammerbuch helfen.

Vereinsmitglieder bringen sich an vielen Stellen ehrenamtlich ein

Hand anlegen wollen die Vorstandschaft sowie die Mitglieder auch beim Kleinkindbereich im Entringer Freibad – der bisherige Kleinkindbereich ist mit rauem Asphalt ausgestaltet und nicht nur in Corona-Zeiten zu klein. Daher soll der Kleinkindbereich saniert werden.

Last but not least helfen die Mitglieder des Fördervereins beim Kassendienst mit. Zudem wird die Grünpflege organisiert. Als Ausblick wurde mitgeteilt, dass es künftig eventuell Schwimmkurse im Entringer Freibad geben soll. Hier bietet die Initiative „Schön für alle Kinder“ eine Kooperation mit dem Förderverein an. Ziel soll sein, den Schwimmunterricht für Nichtschwimmer und geflüchtete Kinder zu fördern. Eventuell sollen Rettungsschwimmer ausgebildet werden. Im Herbst soll es eine weitere Mitgliederversammlung geben. 2022 dann soll die Vorstandschaft gewählt werden.